

Kraft



Zeit des Aufbaus

KRAFT DIE ZEIT DES AUFBAUS

Wie gut kannst du deine Kräfte einsetzen?

In der Zeit des Neubeginns sind wir mit der Flamme, dem Feuer für den Anfang in Berührung gekommen. Dieses Feuer wirkt noch in die erste Zeit des nun beginnenden Schöpfungsabschnitts „Kraft“ hinein und findet seinen Höhepunkt, bzw. seine Verschmelzung, im Fest „BELTANE“. Dem Fest, wo der Funke der Vision sich mit der Erde verbindet und daraus etwas Neues, etwas Fruchtbare entstehen kann.

Wichtig ist hier nur noch mal zu wissen, dass es in diesem Schöpfungsabschnitt darum geht, dass deine Gedanken, deine Visionen, deine Träume, Wünsche und Ziele tatsächlich auf die Erde gebracht werden.

Das heißt nicht, dass sofort alles perfekt stehen muss. „Gut Ding will Weile haben!“.

Durch die nächsten Schöpfungsqualitäten wirst du mit deiner Vision hindurchgehen und sie dadurch immer mehr Realität werden lassen. Aber das kann sie nur, wenn du der Realisierung deiner Vision in dieser Schöpfungszeit den Boden hierfür bereitest. Es braucht jetzt einen Ort, wo der Samen deiner Schöpfung gepflanzt werden kann.

In der Zeit der Fruchtbarkeit ist Pflanzzeit. Ganz real draußen in der Natur, aber auch symbolisch für deinen Durchlauf im Schöpfungskreislauf. Der Boden für deinen Samen muss in die Erde gebracht werden. Hierfür tut es Not, sich mit dem Boden auseinanderzusetzen. Ist er bereit für deine Schöpfung? Welches Unkraut wächst dort vielleicht, das deiner neuen Schöpfung das Licht und die Nährstoffe nehmen könnte?



Vielleicht ist die Erde auch ausgezehrt und müde und braucht daher erstmal viel Sorgfalt und Liebe, um sich zu generieren und zu erholen.

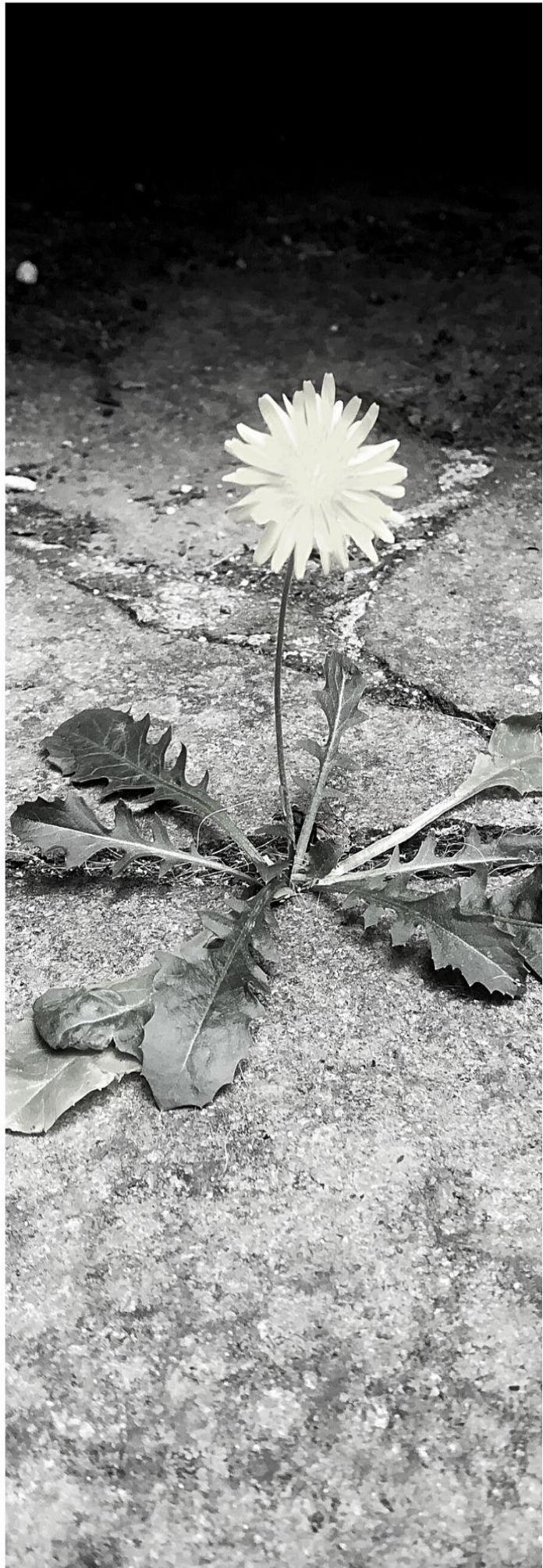
Die Zeit der Fruchtbarkeit steht astrologisch im Sternzeichen Stier und ist das mit Abstand „stärkste“ Zeichen. Damit meine ich, in dieser Zeit ist es dir möglich, Berge zu versetzen.

Andere Sternzeichen bzw. Schöpfungsqualitäten haben auch Kraft und Ausdauer. Aber der Stier schöpft aus einem unermesslichen Kräftereservoir und kann damit scheinbar Unmögliches vollbringen. Das tut er jedoch nur, wenn du auch tatsächlich für dein Thema brennst. Wenn dein Pionierfunke aus dem letzten Schöpfungsabschnitt stark genug lodert, um die Kraft des Stieres zu entzünden. Für seine Mission, seine Leidenschaft nimmt der Stier jede Mühsal auf sich.

Aber Achtung, wenn die Flamme des Pioniers nicht stark genug ist, dann verpufft sie in dieser Zeitqualität zu Asche und der Stier wird bequem und kann der Genussucht verfallen. Denn die Zeit der Fruchtbarkeit hat nicht nur den Aspekt der Aussaat in sich verborgen, sondern auch die Erde mit ihrem nach einer langen Winterzeit aufbrechenden Leben zu genießen und sich daran zu erfreuen.

Bekommt die Stierqualität keine Aufgabe, besteht die Gefahr der Trägheit und des Verharrens im Genießen. Was ja mal ganz schön ist, aber auf Dauer die Kraft des Stieres bündelt und es dann zu unkontrollierten Wutausbrüchen kommen kann.

Hier kannst du für dich ein gutes Zeichen finden, wenn du deine Kräfte nicht so nutzt, wie es für deinen Seelenweg, deinen Schöpfungsplan von Vorteil wäre: Plötzlich auftretende Aggressions- bzw. Wutanfälle, eigentlich aus unersichtlichem Grund. Dann klopft dein innerer Stier an und fordert dich auf, seine Kraft zu ergreifen und deine Schöpfung voranzubringen.





Nörgeln und quengeln über das Leben könnten auch Anzeichen hierfür sein.

Auf der anderen Seite ist es unglaublich befriedigend, sich mit der Kraft dieser Zeitqualität zu verbinden und sie für die eigene Schöpfung einzusetzen. Die Vision des erwünschten Ziels wird ergriffen und tatkräftig daran gearbeitet, alles Erdenkliche für diese Erfüllung zu tun.

Aber Achtung, noch eine Falle liegt in dieser Zeit vor einem: Der Stier birgt die Gefahr des Ausbrennens. Die eigenen Kräfte überschätzend macht und tut er bis zur gnadenlosen Erschöpfung. Hat er Feuer gefangen, kann es passieren, dass er eben nicht mehr erkennt, wann es gut ist, Pausen einzulegen und sich zu erholen, um gestärkt weiter am Schöpfungswerk zu arbeiten.

Also die Gratwanderung dieses Schöpfungsabschnittes liegt darin:

1. *Die Zeitqualität zu ergreifen. Die Kraft, die sie einem schenkt, zu mobilisieren und zu nehmen, um am eigenen Schöpfungsplan zu arbeiten*
2. *Das Feuer der vorherigen Schöpfung nehmen, ohne darin zu verbrennen und auszulaugen, sprich gut auf sich selbst zu achten und zu kümmern*
3. *Nicht faul und vergnügenssüchtig zu werden oder in cholericische Anfälle zu rutschen. Beides aus dem Grund, weil man nicht aktiv an der Erfüllung der eigenen Schöpfung arbeitet.*

Also, machen wir uns daran, diesen wunderbaren Schöpfungsabschnitt zu ergreifen, um uns selbst zu erkennen und das Ziel - die Erfüllung unseres Seelenplans- auf einen guten Boden zu pflanzen, damit es prachtvoll wachsen und gedeihen kann. Ich wünsche dir dabei unglaublich viel Lebensfreude und die Erkenntnis, wie schön die nun wieder erwachende Erde sein kann.

Schau dich jetzt einmal ganz bewusst in der Natur um. Der Frühling ist eine der kraftvollsten Zeiten. Das Leben, die Erde gebärt sich wieder selbst. Überall schießen die Knospen an den Bäumen. Die Blumen kämpfen sich wieder aus dem dunklen Erdreich hinaus, monatelang wartend auf den richtigen Zeitpunkt, um sich endlich wieder in ihrer schönsten Pracht zeigen zu können. Die Natur erwacht. Sie durchbricht die Dunkelheit und wendet sich dem Licht zu.

So ist es jetzt auch eine gute Zeit für uns Menschen ins Tun zu kommen. Unsere Kräfte zu sammeln und aktiv zu werden. Der Blick nach innen wird nun endlich wieder nach außen gelenkt. Visionen wollen umgesetzt werden. Damit Träume Realität werden können, müssen Schritte gegangen werden. Damit wir am Ende unseres Schöpfungskreislaufs unser gesetztes Ziel erreichen, bedarf es nicht nur, an die Startlinie zu gehen, sondern auch wirklich loszulaufen. Aber jeder Mensch hat eine ihm ganz eigene Kraft innenwohnend. So viele Menschen, so viele Arten ins Tun zu kommen: sanft, stark, feinfühlig, mit dem Kopf voran, bedacht, vorsichtig, furchtlos, energisch, kritisch. Alle sind sie auf ihre Art richtig und gut. Deine Art ist genau die Art, die zu dir gehört.

Bist du kritisch? Du darfst kritisch sein. Nur lasse deine Kritik dich nicht daran hindern, aktiv zu werden. Du bist vorsichtig? Ja, du weißt dich selbst gut zu schützen. Aber lass diese nicht umschlagen in Angst, die dich auf der Stelle verharren lässt.

Wichtig, um in die Kraft zu kommen, ist, dass du deine Kraft, die zu dir gehört annimmst und wertschätzt. Gerne bewundern wir andere für ihre Kraft und machen uns selbst klein. „Ja, der andere, der kann seine Ziele erreichen, der hat ja auch die Power dazu. Aber ich bin immer so müde!“

Aber jeder kann sein Leben nur so entfalten, seinen magischen Weg gehen, auf Grundlage dessen, was jetzt in ihm angelegt ist.





AUFBAU

MEINE KRAFT

Mein Kräftehaushalt derzeit:

So würde ich meine Kraft beschreiben:

Diese Dinge, Menschen und Situationen kosten mich unnötig Kraft

Diese Dinge, Menschen und Situationen schenken mir Kraft:



MEINE KRAFT

TEIL 2

Hier bin ich nicht wertschätzend mir selbst gegenüber:

Das lass ich jetzt sein:

Meine Prioritäten ab jetzt:

Meine "Kraft-Affirmation":



AUFRÄUMEN

SEELEN-ÜBUNG

UM EINE VISION KLAR ZU
REALISIEREN, IST ES HILFREICH,
WENN WIR AM ANFANG
UNSERER REISE UNS
ORDENTLICH VON SÄMTLICHEM
UNKRAUT BEFREIEN -
INNERLICH WIE ÄUSSERLICH.
WO WUCHERT ES ZU BEI DIR?
WO HAST DU LANGE NICHT
MEHR HINGESCHAUT UND
EINFACH ERDE DRÜBER
GESCHAUFELT? WAS DARB
JETZT RAUSGEZUPFT
WERDEN?



SPUREN

AUF DER ERDE HINTERLASSEN

Gleichgültig was wir aus unserem Leben machen, wir hinterlassen mit unserem Tun Spuren auf der Erde. Spuren der Liebe, der Heilung, des Friedens, aber auch der Zerstörung, der Verletzung, der Unachtsamkeit. Tausende von Möglichkeiten, Spuren zu hinterlassen.

Vielleicht bauen wir Dinge oder Menschen auf, vielleicht sprengen wir alte Altäre, vielleicht pflegen wir spirituelle Traditionen. Wir hinterlassen Spuren.

In der Zeit der Fruchtbarkeit treten wir in die Schöpfungsqualität ein, die uns mit der Erde verbindet. Vorher waren wir in der geistigen Welt, dann sind wir mit dem Neubeginn die ersten Schritte auf unserem Weg gegangen, haben uns jedoch noch nicht verbunden.

Doch nun sind wir gefordert, uns Kraft zu nehmen und eine

Verbindung mit der Erde, mit unserem Leben herzustellen.

Welchen Boden möchtest du beackern? Wo oder wie möchtest du Spuren hinterlassen?

Magisches Tun ist eigentlich immer zielgerichtet, wenn es erfolgreich sein soll, ohne verbissen zu sein.

Stell dir vor, du hättest einen Zauberstab. Du würdest nicht einfach damit in der Gegend rumfuchteln und dann schauen wir mal, was dabei herauskommt. Das würde überhaupt keinen Sinn ergeben.

Nein, du würdest dir überlegen, was du jetzt möchtest, dann den richtigen Zauberspruch herausfinden und dann solange an dem Zauberspruch arbeiten, bis er das gewünschte Ergebnis liefert.

In der Zeit der Fruchtbarkeit ist die Aufgabe, den Boden für deine "neue" Schöpfung vorzubereiten. Unkraut herauzu zupfen, um den Überblick behalten zu können.



WILLKOMMMEN IN DER ZEIT DER FRUCHTBARKEIT

In der Zeit des Neubeginns hast du Neuland betreten und nun beginnt in der Zeit des Aufbaus die Zeit sich dieses Neuland fruchtbar zu erarbeiten, damit du irgendwann die Erfüllung deines Ziels erleben darfst. Einige Dinge klappen auf Anhieb, andere Dinge bedürfen weiterer Übung.

Manchmal fällt man hin, dann steht man wieder auf und versucht es von neuem, solange, und auf unterschiedlichste Art und Weise, bis die Dinge gelingen und wir glücklich und zufrieden sind mit unserem Handeln und dem, was wir mit unserem Handeln erzeugen.

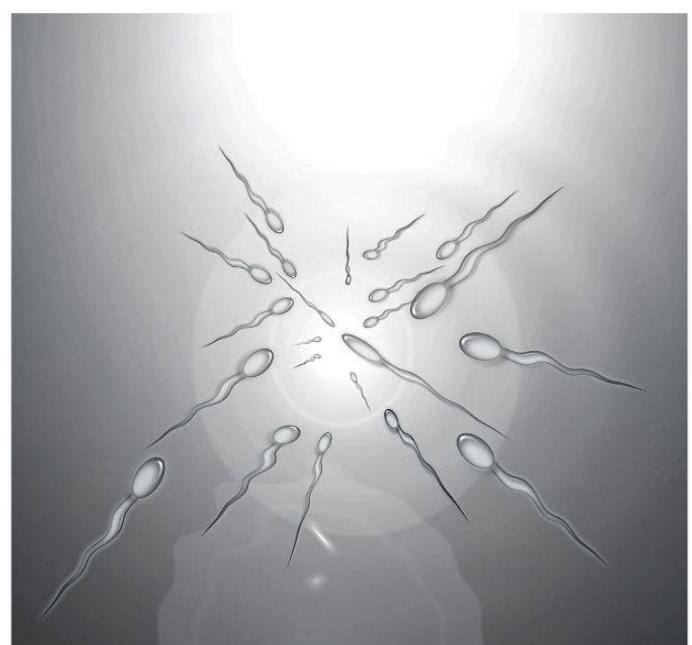
Die Zeit des Aufbaus fordert dich auf, dein Ziel dir ganz klar vor Augen zu führen, um dann all deine Kräfte zu bündeln und dich auf dieses Ziel auszurichten. Ganz klar und fokussiert. Als Beispiel kann uns hier sehr gut die Befruchtung dienen, welches auch seinen Platz in der Zeit der Fruchtbarkeit und im Beltanefest findet.

Wenn der Mann sein Sperma in die Frau ergießt, dann gibt es für die einzelnen Spermien kein anderes Ziel

als das Ei im Inneren der Frau zu erreichen. Kein anderes Ziel, nur das. Dafür nehmen die kleinen Spermien all ihre Kraft zusammen und schwimmen unermüdlich, bis sie ihr Ziel erreichen und am Ziel angekommen, gilt es dann auch noch, die schützende Wand der Eizelle zu durchbrechen, um ins Innere zu gelangen. Erst dann, wenn dieser kraftvolle Akt geschafft ist - der Weg zurückgelegt und die schützende Wand durchbrochen wurde - erst dann beginnt der Wachstumsprozess, der am Ende neues Leben auf die Welt bringt.

Die Zeit der Fruchtbarkeit steht symbolisch genau für diesen ganzen Prozess. Im Neubeginn sind wir „eingedrungen“ in die neue Welt, nun gilt es den Weg zur Eizelle zurückzulegen, einzudringen und den Samen zu pflanzen, damit irgendwann bei guter Pflege unsere Vision in Erfüllung geht.

Aber wie du ja sicherlich weißt, selten wird man gleich beim ersten Mal schwanger. Also probiert man es wieder und wieder, bis die Zeit reif ist. Bis alles genau am richtigen Platz ist, so dass Befruchtung passieren kann.



ICH ERGREIFE MEIN LEBEN

DIE FRAGE LAUTET,
WIE DU DEINE
KOSTBARE
LEBENSZEIT
ERFÜLLEN MÖCHTEST?

Darum nicht aufgeben, wenn es beim ersten Mal nicht klappt. Hinterfrage, warum es nicht geklappt hat. Welche Grundbedingungen vielleicht anders sein müssen, damit es klappen kann, damit deine Vision einen guten Boden zum Wachsen bekommt.

Probiere dich aus, spiel mit den Möglichkeiten. So viele bremsen sich selbst aus, wenn es nicht gleich beim ersten Schuss zur Befruchtung und zur schönsten Frucht aller Zeiten kommt.

Aber Magie bedeutet üben, üben, üben und dann wieder üben und dann noch eine Schicht tiefer üben. Die Zeitqualitäten helfen dabei, jeden Abschnitt noch bewusster zu ergreifen, zu erkennen, zu lernen in Demut und sich zu entfalten immer weiter und weiter. Ein anhaltender Prozess vom ersten Atemzug bis zum letzten.

Jetzt möchte ich gerne, dass du dir noch einmal darüber Gedanken machst, welche Spuren du auf der Erde hinterlassen möchtest.

Stell dir vor, deine Zeit auf der Erde für diese Inkarnation ist beendet, was möchtest du dann erreicht haben? Was möchtest du dann erfahren haben? Welchen Stempel möchtest du der Erde aufgedrückt haben, so dass dein Leben einen Sinn hatte? Darum bitte ich dich, auf der nächsten Seite zu schreiben, welche Spuren du hinterlassen möchtest und auf der darauffolgenden Seite festzuhalten, welche Arbeit nun noch vor dir liegt, damit du tatsächlich diese Spuren auf der Erde hinterlässt. Für was möchtest du jetzt deine Kraft investieren.



*Wenn ich die Erde einst verlasse,
möchte ich folgende Spuren
hinterlassen*



*Diese Arbeit liegt nun vor mir,
um meine Spuren
wahr werden zu lassen*



ICH NÄHRE ES!

ERD-AFFIRMATION

Element Erde



S A M E N P F L A N Z E N

A U F D E I N E A R T U N D W E I S E

Deinen Kräftehaushalt haben wir uns schon angeschaut. In diesem Abschnitt geht es nun darum zu schauen, auf welche dir ganz eigene Art und Weise du deine Samen in die Welt pflanzen kannst. Auf welche Art und Weise du deine Spuren auf der Erde hinterlassen kannst.

Jeder von uns ist einzigartig in seiner Vorgehensweise. In der magisch-schöpferischen Arbeit geht es auch darum, seine ureigene Individualität zu ergreifen, um den eigenen Seelenplan zu erfüllen.

Denn genau dafür hast du alle Fähigkeiten und Potenziale mitgebracht. Manche sind sofort zu ergreifen, manche möchten erst noch entwickelt und ausgebaut werden. Es gibt eben Potenziale und Fähigkeiten, die jetzt für dich in diesem Leben nicht so wichtig sind, auch wenn sie vielleicht im „Mainstream“ gerade sehr angesagt sind.

Lass dich davon nicht beirren. Wenn ein Fisch versucht, sich wie ein Löwe zu verhalten, kann er eigentlich nur verlieren. Aber wenn ein Fisch erkennt, dass er nun ein Fisch ist und im Wasser am besten aufgehoben ist, dann kann sich sein Leben um 180 Grad wenden und plötzlich ist alles stimmig und im Fluss. Der Kampf, etwas darzustellen, was man eigentlich gar nicht in sich trägt, kann dann endlich aufhören. Der Selbsthass und die Selbstniedrigung können ein Ende finden und Selbstliebe und Selbstermächtigung können an die Stelle treten. Diese Erfahrung ist wunderbar und bringt Frieden auf deinem einzigartigen Seelenweg. Auch so wirst du nur erfolgreich magisch arbeiten können: Wenn du erkennst, wer du wirklich bist und welches Milieu zu dir gehört. Wo deine Kräfte liegen, deine Potenziale und deine Fähigkeiten. Eben ob du ein schillernder Fisch, ein mächtiger Löwe oder ein fliegender Vogel bist.



IM EIGENEN POTENZIAL HÖRT DER KAMPF AUF

Jeder ist in seinem Reich wunderbar und beeindruckend, würde aber im Reich des jeweils anderen untergehen. In seinem Milieu ist jeder für sich unschlagbar und kann Großes schaffen, während der Versuch etwas zu sein, was man nicht ist, zu einem andauernden Kampf führen kann.

Aber im Kampf ist die Magie immer nur halb so wirksam und richtet mehr Schlechtes als Gutes an. Aber wenn du in deiner ureigenen Kraft, in deinem ureigenen Sein an kommst, dann erscheint plötzlich alles möglich.

Darum ist es so wichtig herauszufinden, wer man eigentlich wirklich ist und zu erkennen, dass man so schön und kraftvoll ist, dort wo der Seelenplan für dieses Leben angelegt wurde.

Später in diesem Arbeitsbuch schauen wir uns noch unsere Stärken und Schwächen an. Doch hier geht es jetzt erstmal um eine Grundbe standsaufnahme von uns selbst.

Ich bitte dich, hierfür folgende Übung zu machen:

Stell dich fünf Minuten vor einen Spiegel. Es muss kein Ganzkörperspiegel sein. Es geht darum, dass du dir die Zeit nimmst, dir selbst ganz tief in die Augen zu schauen. Wenn du magst, stell dir einen Wecker, der nach fünf Minuten klingelt. Du kannst auch selbstverständlich länger mit dir selbst in Kontakt treten, aber mach die Zeit nicht kürzer.

Fünf Minuten für eine Begegnung mit dir selbst. Und das wenn möglich 14 Tage hintereinander. Keine Ausreden. Wenn du keine fünf Minuten für dich selbst hast, dann können deine Ziele auch nur schwer verwirklicht werden. Denn in der Selbsterkenntnis liegt auch das Geheimnis deiner Lebensmagie. Dort liegt das Geheimnis, auf welche Art und Weise du den Samen deiner Schöpfung pflanzen und später behüten und gedeihen lassen kannst.

Schau in deine eigenen Augen und stell dir dabei die Frage: WER BIN ICH?“

Versuch dich selbst zu sehen, dich selbst zu durchschauen. „WER BIN ICH?“





DAS BIN ICH

Das sehe ich in mir:

Das ist meine Art und Weise, Dinge anzugehen:

So fühle ich mich in meinem Leben wohl und kann in meine Kraft gehen:

Das ist mein Wohlfühl-Milieu:



STÄRKEN

EGO VS SEELE

Ego Stärke ist immer eine „aufgesetzte“ Stärke, während Seelen Stärke von innen heraus wirkt. Damit meine ich: Ego Stärke ist in der Regel eine antrainierte, vom Verstand wacker aufrecht gehaltene Stärke. Sätze aus unserer Kindheit, wie „Indianer kennen keinen Schmerz“ oder „Tränen machen dich hässlich“ treiben diese Stärke an.

Eigentlich ist diese Stärke ohne Substanz und zehrt, um genährt zu werden, andere Ressourcen auf. Es kostet unglaublich viel Lebensenergie, die Ego Stärke zu leben und aus der Ego Stärke heraus zu erschaffen.

Das Ergebnis ist dann aber häufig tiefe Müdigkeit, sich zutiefst erschöpft fühlen, ausgelaugt, auch Burnout fällt hier mit hinein.

Ego Stärke gegenüber Seelen Stärke erkennst du auch genau daran, wie viel Kraft es dich kostet „stark“ zu sein.

Ja, manchmal kostet es Kraft, stark zu sein. Stark zu sein für unsere Kinder zum Beispiel oder für einen anderen geliebten Menschen. Die eigenen Kräfte zu mobilisieren, um gefühlt nicht unterzugehen. ABER: Wenn stark zu sein für all diese Bereiche dich auszehrt, dann arbeitest du tatsächlich von der Ego-Stärke aus und nicht von der Seelen Stärke.

Stark sein darf selbstverständlich müde machen. Am Ende eines „urvertrauen“ Tages bin ich auch häufig müde, sehr müde sogar, so dass ich um 21:00 Uhr im Tiefschlaf bin. Aber im Gegensatz zur Ego-Stärke-Müdigkeit ist die Seelenmüdigkeit nach getaner Arbeit eine „gute“ Müdigkeit. Sie darf sein. Die Seele hat ihre Kräfte mobilisiert, um die Visionen in die Realität umzusetzen. Sie hat sozusagen Stoff gegeben und ja, dann darf die Seele sich danach auch müde fühlen und im Schlaf oder im Ausruhen wieder neue Kraft tanken.



EINATMEN - INS TUN KOMMEN AUSATMEN - AUSRUHEN

Das ist der Rhythmus von Ein- und Ausatmen. Einatmen ins Tun Kommen, ausatmen ausruhen. Dies ist ein gesunder Kreislauf.

Die Ego-Stärke birgt Gefahr auf mehrfacher Ebene. Sie zehrt uns aus, weil sie nicht angebunden ist an die Seelenquelle. Sie erkennt ihre eigenen Grenzen nicht gut, bzw. übergeht sich regelmäßig, so dass sämtliche Speicher aufgebraucht werden. Seelen-Stärke tankt sich jede Nacht im Schlafen auf. Schlafen ist etwas Wunderbares. Wenn man im Laufe des Tages müde ist, so ist das der Ruf der Seele nach Auftanken. Leider gibt unser Arbeitssystem uns wenig Spielraum, gut auf uns und unsere Seelenbedürfnisse zu achten.

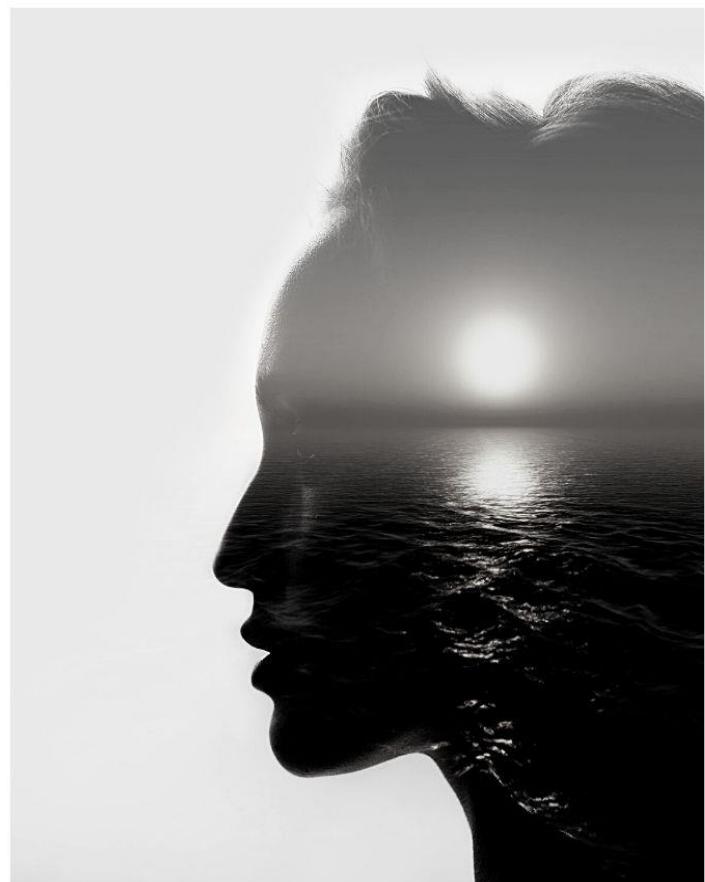
Aber wenn es dir möglich ist, so achte gut auf die Signale. Schlafe, wenn du müde bist. Das braucht die Stärke um wieder die Batterien aufzuladen, um dann mit voller Kraft für dich und deinen Seelenplan da zu sein. Schlafen ist nicht Faulheit, ist nicht Trägheit, ist keine vergeudete Zeit. Es ist das Ausatmen deines Lebensrhythmus und braucht unbedingt seinen Raum zur Entfaltung.

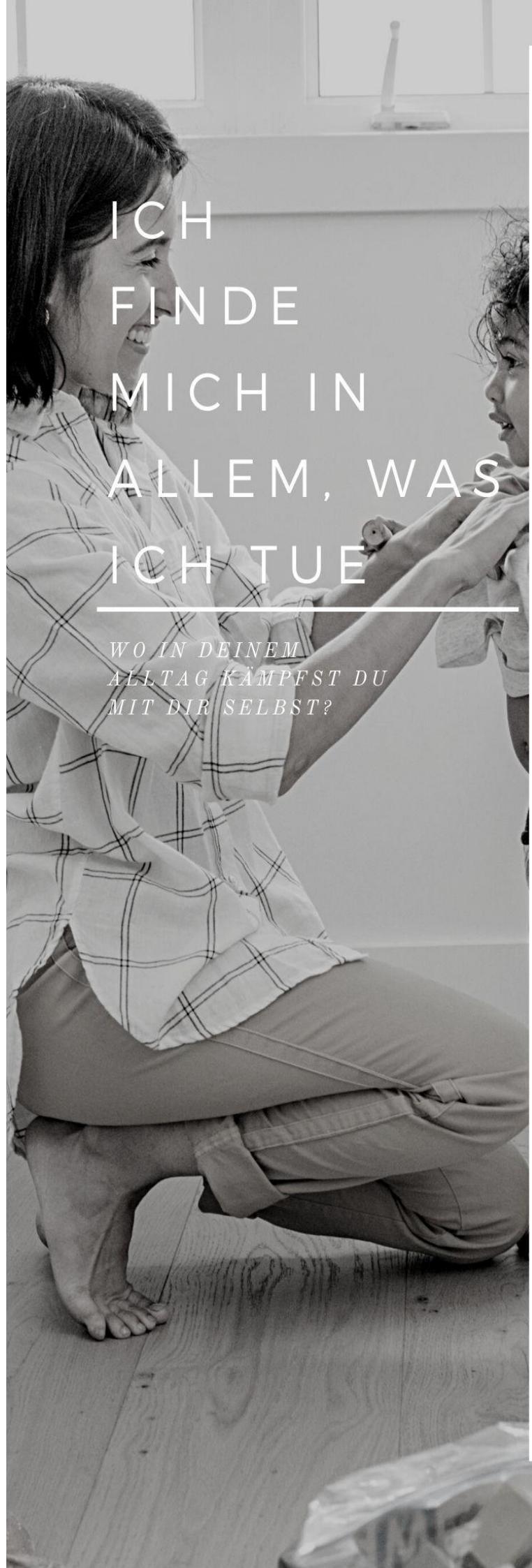
Seelen-Stärke aktiviert sich ganz von alleine, sobald du im „Fluss“ deines Lebens bist. Damit meine ich, wenn hinter dem, was du tust, deine Lebensvision erfüllt wird.

Lebensvisionen gibt es in jedem einzelnen kleinen Bereich deines Lebens. Wirklich in jedem.

Dein Alltag besteht aus vielen kleinen Visionen. Wenn du nicht der aktive Schöpfer dessen bist, sondern nur ein Pflichterfüller von vermeintlich lästigen Tätigkeiten, dann wird der Alltag anfangen, dich über kurz oder lang auszuzechren. Deine Kraft kommt vom Ego und brennt dich aus. Das kann man wirklich mit einem Schritt ändern, wenn du dich auch den alltäglichen Pflichten hingibst und ihr Schöpfer wirst.

Ja, das geht auch als Mutter. Schau dich um, es gibt Eltern, die sind auch mit sechs Kindern noch frisch und munter, während es Eltern gibt, die bei einem Kind völlig ausgezehrt sind und natürlich geht es auch umgekehrt.





ICH FINDE MICH IN ALLEM, WAS ICH TUE

*WO IN DEINEM
ALLTAG KÄMPFST DU
MIT DIR SELBST?*

Die einen frisst der Alltag auf, während die anderen sich ihrem Alltag hingeben. Es gibt nun mal Dinge, die erledigt werden müssen im Leben, die nicht das Highlight von allem sind. Also, wenn du sie machst, dann mach es jedes Mal so gut du kannst, am besten noch im Verbund mit deinen Stärken.

Konzentriere dich auf deine Stärken, deine Seelen-Stärken und nutze diese für deinen Lebensweg. Was kannst du richtig gut? Was macht dir Freude? Im Großen, wie im Kleinen?

Setz deinen Fokus auf diese Seelen-Stärken und gestehe dir ein, dass du nicht perfekt sein musst. Das ist keiner von uns.

Es ist wichtig, darauf zu achten, immer mehr in die Seelen-Stärke einzutauchen und die Ego-Stärke zurückzulassen. So können wir in unserer Kraft bleiben und vor allem, das Leben erscheint lebenswert und nicht als lästige Pflicht, die man ableisten muss, bis man endlich den Planeten wieder verlassen kann.

Wie schade und wie traurig um jede Sekunde nicht mit Herzblut gelebter Lebenszeit.

In der Magie arbeiten wir gerne mit Ritualen, aber letztendlich ist dein ganzer Tag, dein ganzes Leben eine Aneinanderreihung von unterschiedlichsten Ritualen und es liegt an dir, ihnen mit deinen Seelen-Stärken Magie zu verleihen und dies auch an deine Kinder und Liebsten weiterzugeben. Fang an, dein Leben magisch zu machen. Achte gut auf dich und deinen Seelen-kräftehaushalt.

MEINE TOP 10

Stärken

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Schwach sein gehört nicht wirklich zu den gesellschaftlich akzeptierten Charaktereigenschaften. Aber mit Schwäche betreten wir ganz schnell die Bühne der Manipulationen. Erinnerst du dich an das Arbeitsblatt mit den Ausreden. Wenn wir uns im Kopf ein Ziel ausdenken, aber nicht wirklich bereit sind, die erforderliche Kraft aufzuwenden, um den Weg dorthin auch zu gehen, kommt schnell die Schwäche aufs Spielfeld. In der Hoffnung, der Prinz oder die Prinzessin kommt dahergeschwebt und wird für uns diesen Weg gehen, damit wir in den Genuss des Ziels kommen.

Denn man selbst kann ja nicht, weil: Man ist ja krank, man ist ja zu erschöpft, zu unfähig, ja man ist zu schwach.

Wenn du zu schwach bist für dein Ziel, dann ist das Ziel nicht dein Ziel.

Das mag jetzt hart klingen und ja, magische Ausbildungen erscheinen häufig hart. Aber in der Magie, in der magischen Arbeit, im magischen Schöpfungsprozess haben Ausreden und Ego-Schwächen, sowie Manipulationen keinen Platz. Solange man mit diesen Mustern arbeitet, wird man das wahrhaftige Ziel nicht erreichen. Wenn der andere für dich das Ziel erreicht, ja, dann hat er das Ziel erreicht, nicht du. Dann gehört es dir auch nicht wirklich. Es wird dann nicht das Glück bringen, welches man sich erhofft hat. Um Ziele zu erreichen, muss man gehen, muss man in die eigene Kraft und ins Tun kommen. Das ist so.

Solange man nicht bereit ist zu gehen, solange brennt das Feuer der Leidenschaft, des Pioniers noch nicht stark genug in deinem Inneren. Solange ist der innere Leidensdruck auch noch nicht stark genug.



STÄRKEN, SCHWÄCHEN - KENNE DICH SELBST

Der innere Leidensdruck wird wachsen und wachsen, bis du gefühlt, daran zugrunde gehst oder doch anfängst zu gehen. Das soll jetzt keine Angst machen. Du hast die Freie Wahl und die eigene Wahl ist es, die man dann auch mit allen Konsequenzen tragen muss.

Wie gesagt, nach getaner Arbeit darf man müde sein, ja, man darf so richtig tief erschöpft und müde sein. Nach einem langen Weg darf man müde sein. Man hat viel erlebt, man ist viel gegangen und ja, es steht einem zu, dann zu ruhen und zu regenerieren. Man darf auch seine Schwächen haben. Nicht jeder von uns ist ein Organisationstalent oder Schreibwunder, oder Bodybuilder oder Supermodel oder ein Putzteufel, Mechaniker, Bastler und so weiter.

Warum sollten wir auch alle gleiche Talente haben? Das, was wir nicht können, wird gesellschaftlich gerne als Schwäche angesehen. Aber vielleicht brauchst du diese Dinge für deinen jetzigen Lebensweg gerade nicht? Warum dann damit belasten?

Ich habe nicht vor, in diesem Leben Supermodel zu werden, also warum sollte ich mich damit belasten, ständig in Kasteiung zu leben, worin ich absolut nicht stark bin. Im Gegenteil. Irgendwelche gesellschaftliche fragwürdige Maße erreichen zu müssen und es nicht zu schaffen, erzeugen nur Frust und das Gefühl zu versagen - bei mir.

Es macht wenig Sinn, den Fokus auf die Schwächen zu legen. Das kann unter Umständen über kurz oder lang dazu führen, dass das Selbstbild darunter leidet. Allerdings ist es hilfreich, die eigenen Schwächen zu kennen und dann auszuloten.

Es gibt Schwächen, die überwunden werden wollen, bzw. die man überwinden muss, damit man seine Lebensvision erfüllen kann und es gibt Schwächen, mit denen man lernen darf, im Frieden zu leben.



ICH BIN UNPERFEKT PERFEKT

*ICH ERKENNE MICH
SELBST UND SCHÖPFE
AUS DEM, WER ICH
BIN.*



Als ich "Urvertrauen" gegründet habe, musste ich mir viele meiner Schwächen anschauen. Bei vielen musste ich akzeptieren, dass sie mir als Ausreden dienten, damit ich meine Komfortzone nicht verlassen muss. Dies waren Lernfelder, die ich angehen musste, um auf meinem Lebensvisionsweg voranschreiten zu können. Ja, und dann gibt es einfach Schwächen, die sind nun mal da, wie z.B. der Kampf mit der deutschen unlogischen Rechtschreibung. Ich arbeite beständig daran, besser und besser zu werden, aber es ist ein Schwachpunkt und ich versuche, meinen Frieden damit zu finden.

Es ist daher gut, sich mit seinen eigenen Schwächen auseinander zu setzen und zu hinterfragen: Sind es Ausreden, die dich zurückhalten wollen, in die Fülle zu gehen? Sind es Schwächen, die es anzugehen gilt, um den Lebensweg gehen zu können? Oder sind es Schwächen, die einfach jetzt zu einem gehören und mit denen man in Frieden kommen darf? Ich lade dich ein, dich mit diesen Fragen auseinander zu setzen. So lernst du dich mehr und mehr besser kennen. Und kannst dich stärker auf deine wahren Fähigkeiten und Stärken konzentrieren und diese gezielt und kraftvoll einsetzen, um deine Lebensvision in die Realität umzusetzen.

MEINE TOP 10

Schwächen

1

2

3

4

5

6

7

8

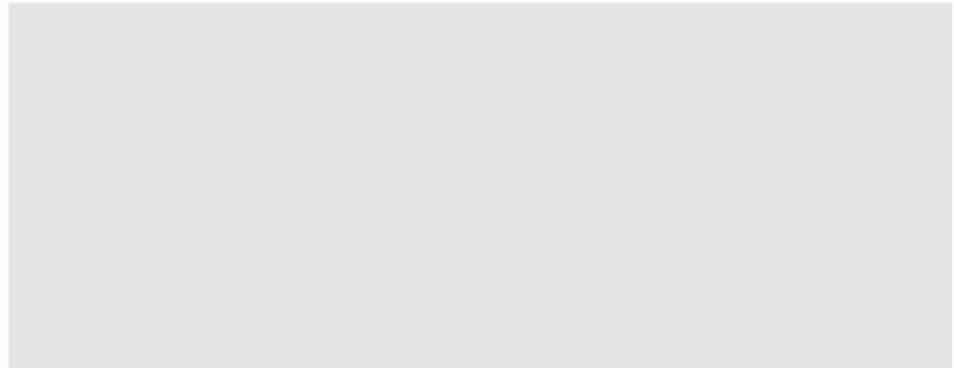
9

10



ICH KOMME IN MEINE KRAFT

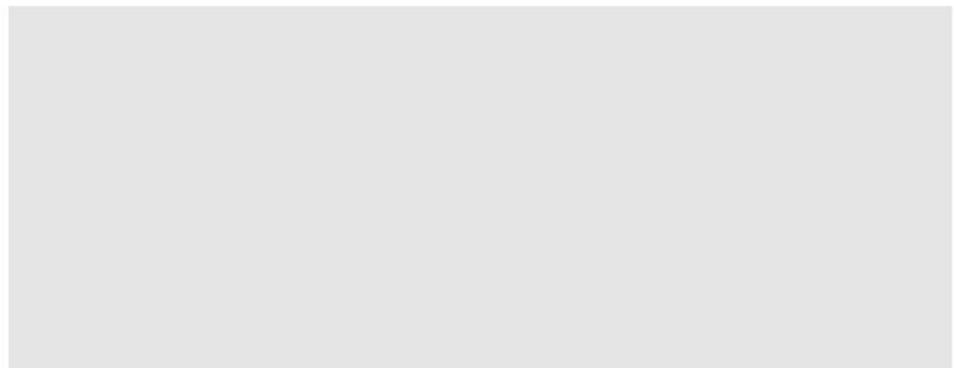
Das bin ich:



Das höre ich jetzt auf, vorzuspielen zu sein:



Das tue ich von nun an in meinem Leben:



Das tue ich von nun an NICHT mehr in meinem Leben:

